

## 688 Schnee-Rim vom Äntsch

Der Winter, de machts meischt e so:  
Der Schnee, er het nöd welle cho!  
Denn änderet er d`Vorsätz schnell.  
Er het denn e chli viel dervo  
vom graue Himmel abe glo.

Jetzt liit er uf de Schtrasse,  
meischt dräckig und in grosse Masse.  
Scho fluechet`s  
i de Schtädt und i de Gasse.  
S`isch nöd zum Fasse!

Lis schwebt s`Schneeflöckli obe abe,  
z`mitts in dräckig Schtrassegrabe.  
Eme Schneepflueg passt das nöd!  
Schiebt s`Flöckli in en Dolä abe,  
so gaht`s ihm leider scho an Chrage!

Uf de Wiese voller Schnee,  
han ich viel Chinder schlittle gseh.  
Scho rägnet`s aber wieder dri!  
Klar, s`isch die bösi Wetterfee,  
macht us em Schnee en Wassersee.

Jetzt lit halt Pflotsch in alle Gasse,  
für d`Chinder isch das chum zum Fasse!  
Scho isch die schöni Zyt verbi.  
Müend die grosse Chindermasse  
die Wetterfee nöd schrecklich hasse?!

Und d`Wetterfee, die chunnt die Bitt`  
vo de Chinder sofort mit.

„Han ich ächt en Fehler gmacht?“

Drum schickt sie nach em Gschiederwerde,  
en Chältewälle zugg uf d`Erde.

Au das isch allne gar nöd recht,  
s`isch fürs Laufe, Fahre schlecht.

„Wie me s macht, s`isch sicher falsch!“

Nur d`Gmeindsarbeiter, die düend schnalze:

„He nu! De gömmer halt go salze salze!“